

Zehn Malerinnen, ein Maler und die Veränderung

Niederwil Die «ad-hoc-art reusstal»-Gruppe stellt derzeit ihre spannenden Werke in der «Kunstpause» im Reusspark aus

VON SUSANNA VANEX

Der Reusspark im Niederwil steht mit den Erweiterungs- und Neubauten vor Veränderungen, wie Irene Briner, seit diesem Jahr neu verantwortlich für die Kultur im Zentrum für Pflege und Betreuung, an der Vernissage berichtete. Sinnigerweise steht die aktuelle Ausstellung just unter dem Thema des Wandels. Genaue bestreiten zehn Malerinnen und ein Maler die aktuelle Ausstellungsreihe «Kunstpause» im Reusspark. Während eines intensiven Jahres unter der Leitung der erfahrenen Künstlerin Fatima Gilliet haben sie sich mit dem Thema «Veränderungen» auseinandergesetzt. Das Ergebnis ist so spannend wie vielfältig.

Veränderung – immer wieder neu
Die Kunstschaffenden, die zusammen die Gruppe «ad-hoc-art reusstal» bilden, haben sich ein Jahr lang jeweils einmal im Monat getroffen, um

Trotz des gemeinsamen Themas wählten alle elf Kunstschaffenden ganz verschiedene Techniken und Sujets.

sich von der Künstlerin Fatima Gilliet inspirieren zu lassen, das Thema «Veränderungen» immer wieder anders umzusetzen.

Gilliet, die in der Region zahlreiche Malkurse und -workshops leitet, besitzt ein grosses Wissen über Maltechniken, zudem hatte sie die regelmässigen Treffen jeweils unter ein bestimmtes Thema gestellt. Sie regte Diskussionen an, gab Impulse. An je-



Esther Wullschleger, Yves Scherrer, Doris Spilling-Müller, Yvonne Nüesch, künstlerische Leiterin Fatima Gilliet, Denise-Carla Schwegler, Barbara Meier, Verena Chiesa, Silvia Schmid, Eric Schmid, Gabriella Jud und Esther Winiger (von links).

dem Treffen wurde rege diskutiert und ein Brainstorming abgehalten.

Gemeinsames Malen

«Die Auseinandersetzung mit einem Thema in der Gruppe war sehr

befruchtend, sie hat Spuren hinterlassen», erzählt Künstlerin Gabriella Jud begeistert. «Daraus hat sich ergeben, dass Esther Winiger, Esther Wullschleger, Barbara Meier und ich uns auch ausserhalb der Gruppe re-

gelmässig getroffen haben, um zusammen zu malen.» Doris Spilling-Müller wiederum hat häufig mit Denise-Carla Schwegler gemalt. In der Gruppe gibt es zudem das Ehepaar Silvia und Eric Schmid. Alle Aus-

stellungen bilden sich immer wieder bei Künstlern weiter, Barbara Meier, die die Vernissage zudem auch musikalisch bereichert hat, absolviert derzeit gar ein Kunststudium.

Grosse Vielfalt an Ideen

Das Resultat der intensiven künstlerischen Auseinandersetzung mit einem Thema kann an der aktuellen Ausstellung im Reusspark bestaunt werden. Am Sonntagabend fand die Vernissage statt. Auffallend ist, dass trotz der gemeinsamen Annäherung an das Thema alle elf Kunstschaffenden konsequent eigene Wege gingen, verschiedene Techniken und Sujets wählten. Genau das macht die Ausstellung spannend.

Abstrakte Werke wie «Brauntöne mit Birke» von Gabriela Jud stehen neben gegenständlichen Gemälden wie der «Herbstszene» von Eric Schmid. Yves Scherer hat sich in einem Bild mit einem Kinderfest auseinandergesetzt, Doris Spilling-Müller mit dem Chaos – das Ergebnis ist fröhlich, farbenfroh und stark. Esther Wullschleger, Barbara Meier und Esther Winiger haben unter anderem Blumen als Motiv genommen. Yvonne Nüesch hat einer Szene aus dem 19. Jahrhundert die moderne Technik – eine Internetadresse – gegenübergestellt. Verena Chiesa hat in einer Collage verschiedene Fortbewegungsmittel festgehalten, während Silvia Schmid sich in einem Werk mit Feuerwelten auseinandergesetzt hat. Und Denise-Carla Schwegler hat nochmals eine andere Art von Veränderung festgehalten: die Stylings.

Die Ausstellung im Reusspark ist noch bis am 6. Mai offen. Die Künstlerinnen und der Künstler sind jeweils sonntags zwischen 14 und 16 Uhr anwesend.